

Lebe, solange du lebst, und sterbe erst wenn du gestorben bist!

„Wann kommst du wieder“?

Das schrieb Susanne Grund auf ihre Schreibtafel, als ich sie einige Tage vor ihrem Tod das letzte Mal besuchte. Obzwar sie von ihrer schweren Krankheit gezeichnet war, habe ich mir nicht vorgestellt, dass es schon heute hier am Grab sein wird. Man sieht die Sonne untergehen und erschreckt doch, wenn es plötzlich dunkel wird.

Als ich von dem Tod von Susanne Grund erfuhr, warf ich einen Blick zurück auf ihr Leben. Susanne Bild wurde am 7. Februar 1946 als älteste von zwei Geschwistern in Jahrmarkt, im Banat, geboren. Ihr Bruder Johann sieben Jahre später. Der Jahrgang 1946 war der geburtenärmste Jahrgang in der Geschichte der Großgemeinde Jahrmarkt. In jenem Jahr wurden in der Gemeinde nur drei Mädchen geboren. Es war die Nachkriegszeit und die Zeit, als sich die arbeitsfähigen Erwachsenen Jahrmarkter in der sowjetischen Deportation befanden. Bestimmt keine leichte Zeit.

Mit 17 Jahren **heiratete** sie ihren Ehemann Michael Grund, mit dem sie 55 Jahre durch Dick und Dünn, durch Freud und Leid, gegangen ist. Gerne durchblätterte sie das Album mit den Fotos von ihrem Goldenen Ehejubiläum, das sie noch so unbeschwert gefeiert haben. Heute würde sie sich sicherlich gerne bei ihm bedanken für diese lange, schöne gemeinsame Zeit. Aber ganz besonders würde sie sich bedanken für die beiden letzten Jahre ihres Lebens, Jahre, welche von schwerer Krankheit geprägt waren und durch seine Hilfe für Susi lebenswert blieben.

Beruflich war Susanne Grund über 30 Jahre lang Hausmeisterin in der Destouches-Straße in München-Schwabing. Und sie war es gerne. Das sah man, als sie ihr 25jähriges Hausmeisterjubiläum feierte, als viele junge Menschen, die einst dort gewohnt haben, zu dieser Feier gekommen waren. Susi, wie sie von allen liebevoll genannt wurde, war vor allem die gute Seele des Hauses.

Hauptberuflich aber war Susanne Grund Mutter, Mutter von zwei Kindern: Tochter Helga und Sohn Alfred, welche sie über alles liebte. Beide wurden noch in der alten Heimat geboren. 1970 zog die junge Familie Grund nach Deutschland und Susi wurde Münchnerin. Mit ihren Kindern haben sie viele glückliche Stunden erlebt, sie hatten immer ein sehr inniges Verhältnis zueinander. Susi liebte ihr zu Hause über alles, sie bezeichnete es als ihren schönsten „Urlaubsort“. Für viele Verwandte und Landsleute waren die Grunds Anlaufstelle beim Start in das neue Leben in München, fast wie ein zweites „Durchgangslager“. Freundlich und hilfsbereit standen sie jedem mit Rat und Tat zur Seite. Ihre Familie und ihr zu Hause waren für Susi der Mittelpunkt ihres Lebens, und Susi war der Mittelpunkt ihrer Familie. Der Tod ist zwar das Ende des Lebens, aber nicht das Ende der Liebe. Die Liebe stirbt nie.

Der **Lieblingsberuf** von Susanne Grund war Oma. Ihre Enkelkinder Sandra und Maxi waren ihr ganzer Stolz. Sie bezeichnete die Zeit mit ihren Enkelkindern als die glücklichste Zeit ihres Lebens. „Vergisst nicht, dass ich euch sehr lieb habe“. Das konnte sie ihnen nicht oft genug sagen.

Susanne Grund lebte sehr gerne in München, aber im Herzen ist sie doch ein bisschen eine Jahrmarkerin, ein bisschen eine Banater Schwowin geblieben. Sie gehörte sehr gerne dieser Gemeinschaft an. Seit der Fahnenweihe 1986 des

Kreisverbandes München der Landsmannschaft der Banater Schwaben war sie die Fahnenmutter des Verbandes. Stolz ging sie bei jedem Ereignis den Fahnenträgern voran, heute zum letzten Mal. Und stolz trug sie ihre banatschwäbische Tracht Jahrmarkter Art durch München, die Tracht, wie auch ihre Mutter sie schon trug. Ich sehe sie noch in ihrem braunen oder dunkelblauen altschwäbischen Seidenanzug. Sie und ihre Mitmutter Ami Wagner, mit welcher sie ein Herz und eine Seele war, haben unzählige schwäbische Röcke genäht, gebügelt und in Falten gelegt. Zuerst für sie und ihre Kinder und später für die Enkelkinder. So haben sie dazu beigetragen, dass unsere banatschwäbische Tradition auch an unsere Nachkommen weitergegeben wurde. Dafür, liebe Susi, bedankt sich die Heimatortsgemeinschaft Jahrmarkt bei dir und ist sehr stolz, dass im Kreisverband München die Ehrenrolle der Fahnenmutter durch dich einer Jahrmarkterin zuteil wurde. Sie bedankt sich bei dir, dass du dazu beigetragen hast, dass die Liebe zum Brauchtum und das Bekenntnis zu unserer banatschwäbischen Herkunft auch an die jüngere Generation weitergegeben wurde. An den Jahrmarkter Heimatortstreffen in Plittersdorf und an den Treffen in Ulm hat Susi oft mit ihrer Familie teilgenommen.

Obzwar ihre Krankheit zuletzt ihren Körper beherrschte, ist ihr Geist hellwach geblieben bis zu ihrem letzten Atemzug. Sie hat sich ihrer Krankheit nicht unterworfen, sie jammerte nie weil sie das eine oder andere nicht mehr konnte, sondern sie war dankbar für jeden Tag, den sie noch leben durfte. „Ich will leben“, das schrieb sie unzählige Male auf ihre Schreibtafel. Es war ihr aber bewusst, wie begrenzt ihr Leben war. Damit sie mit ihrem Freundeskreis in Verbindung bleiben konnte, der alles andere als klein war, erlernte sie sogar die modernen Kommunikationswege. So war sie bis zum Schluss über WhatsApp mit einem großen Teil ihres Freundeskreises verbunden. Sie war am Leben interessiert, wollte alles wissen, was in ihrem Umfeld passiert bis sie ihre Augen für immer schloss.

Lebe solange du lebst, und sterbe erst wenn du gestorben bist. Das war das Lebensmotto von Susanne Grund. Sie starb am 31. August 2017. Sie wurde 71 Jahre alt.

Mit ihr ist nicht nur eine liebende Ehefrau, Mutter und Oma gestorben, mit ihr ist auch ein Stückchen Jahrmarkt, ein Stückchen Banat gestorben. Nicht nur eine Mutter, sondern auch eine Fahnenmutter! Danke liebe Susi für das Stück Weg, das wir alle mit dir gehen durften. Sie war schön, die Zeit mit dir!

Mit einem Blumengruß verabschiedet sich von dir in inniger, heimatlicher Verbundenheit der Vorstand der Heimatortsgemeinschaft Jahrmarkt und bedankt sich für dein beispielhaftes landsmannschaftliches Engagement, für dein Bemühen um den Erhalt unserer banatschwäbischen Sitten und Bräuche. Vorbei ist aber nicht vergessen. In den Herzen der Jahrmarkter wirst du immer in liebevoller Erinnerung, unsere Grund Susje, bleiben.

Zum Paradiese mögen Engel dich geleiten.

In inniger Verbundenheit und stillem Gedenken: Katharina Scheuer.